Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 17

Artikel: Chinesische Landschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755225

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHINESISCHE LANDS

Vier Aufnahmen aus chinesischen Kursflugzeugen

AUFNAHMEN



Das sind die ausgedehnten Fischteiche am Tai-hu-See, westlich Schanghai. Der Chinnes ist ein Feinschmecker, besonders Fische sind seine große Lieblingsspeise. In den Teichen am Tai-hu-See werden die zarten, wohlschmeckenden Mandarinfische gezüchtet.



In dem troutbeste und verlassent Inner-China, abgeschnitten von der beitrigen. Welt, leben — wohl in der gleichne Heine der Geschlieben — wohl in der gleichne Jahren — Bergehinsen, zusammengedrängt in kleine Dörfer. Diese Dörfer muten an wie Fettund und zum Schutze gegen Rüber mit hohen Materne von dem spärlichen Errag ihrer Ackeer, die sich an den Hängen und auf den Talsohlen und den Talsohlen berinden,

Wenn von China die Rede ist, dann glauben wirz ja, das ist dieses große, uralte, konservative, unmoderne, dem langsamen Zerfall geweihte Riesenreich des Fernen Ostens, das zufolge seiner Schwerfälligkeit und Lethargie in ganz kurzer Zeit – viellieicht in 50 Jahren schon – von den Ländern ringsumher verschluckt sein wird. Diese Vostsellung ist nicht ganz richtig. China ist in mancher Hinsicht sehr modern geworden. Oder ist es nicht ein Zeichen neuzeitlichen Geistes, wenn zum Beispiel der

Höchstkommandierende der dinesischen Armee, Techiang Kaitschek, alle seine Reisen im Lande herum im Flugzeug absolvier? Und zeugt es nicht von ganz modernem Unternehmergeist und weitsichtiger, initiativer Verkehrspolitik, wenn wir von der Tatsache hören, daß es in China eine ganze Anzahl einwandfrei funktionierender Luftlinien gibt, auf denne deutsche, russische und dinesische Flugzeuge einen raschen und bequemen Verkehr sichern? Aus diesen Linienflügzeugen, die Gegenden überhen?

fliegen, welche bis heute niemals von einer Expedition besucht worden sind, wurden mittels der Kamera überraschende Entdeckungen gemacht. Siedlungen und Gegenden, die früher aur von Kaufleuten und Räuberbanden in wochen- und monatelangen Karawanenmärschen durchquert wurden, lern man jetzt vom Flugzeug aus in kürzester Zeit weit gründlicher kennen. Das Innere von China ist voller Absonderlichkeiten, von denen wir keine Ahnung haben. Das Flugzeug einzig kann die Geheimisse lüften.



Auch hier leben Menschen. Blick aus 4000 Meter Höhe auf das völlig vegetationalose Lößgebirge zwischen Sian und Lanchow. Sianfu war vor 2000 Jahren die Haupstradt Chinas. Diese Gebirgszüge erreichen Höhen bis 4000 Meter. Nur eine einzige Karawanenstraße führt durch diese Berge, nur in mühseliger, dreiwöchiger Reite mit Karren oder Kamelen kann man von Sian nach Lanchow gelangen. Das Flugzeug legt de Strecke in 2½ stunden zurück. In weigen Kample mit der ungeheuren Hitze des Sommers, der streens und monatelauger Trockenheir innagen die Bewohner dem Boden einen Kümmerlichen Etrag ab und fristen in anspruchtioser Weite ihr Leben. Aber es kommers und vor, daß man da augesteröhen Dödrefer antrifft, deren riesige Umfassungmauern nocht massig und geisterhaft in den grunen Flimmerl agen, während die Hützen hinter diesen Zerfallen und zerstört nach Nie werden die Menschen erhapsten, welche Schicksale söch hier abgespielt haben.



Häner unter der Erde, som erteumal aus der Luft photographiert. Außerorietnicht gelaum nuten diese Siedlungen an, die man im westlichen Teil der Provinz Honan, südlich des Gelben Flusses, findet. Der ferende Wanderere Könne am Dohne der schen haben, aber eine Damie Verschaft und der sein Damie Verschaft und sein der Siedlungen an, die nam sich in Aus ab der Siedlungen an der Siedlungen der Freier der Siedlungen der Siedlungen der Siedlungen an der Siedlungen der Sied